

FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE DES KONZERNS

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Die ProSiebenSat.1 Group verfügt über verschiedene Finanzierungsinstrumente und verfolgt ein aktives Finanzmanagement. In der Berichtsperiode hat die Gruppe daher die günstigen Bedingungen am Fremdkapitalmarkt genutzt, um sich attraktive Zinssätze zu sichern und das Fälligkeitsprofil weiter zu verlängern sowie zu diversifizieren.

Das Fremdkapital hatte zum 31. Dezember 2021 einen Anteil von 68 Prozent an der Bilanzsumme (31. Dezember 2020: 76 %). Der Großteil des Fremdkapitals entfiel mit 2.446 Mio Euro bzw. 54 Prozent auf Finanzverbindlichkeiten (31. Dezember 2020: 3.192 Mio Euro bzw. 59 %).

→ Vermögenslage des Konzerns

Die Laufzeiten und Volumina der langfristigen Finanzierungsinstrumente stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Zum 31. Dezember 2021 verfügt die ProSiebenSat.1 Media SE über eine unbesicherte syndizierte Konsortialkreditvereinbarung, bestehend aus einem endfälligen Darlehen (Term Loan) mit einem Nominalvolumen von 1.200 Mio Euro sowie einer revolvingenden Kreditfazilität (RCF) mit einem Rahmenvolumen von 750 Mio Euro. Die überwiegenden Teile der Kreditlinien haben eine Laufzeit bis April 2024. Im Oktober 2021 hatte die ProSiebenSat.1 Media SE – vorwiegend mit Erlösen aus neuen Schuldscheindarlehen – einen Teil des Term Loans zurückgeführt, es hatte ursprünglich ein Volumen von 2.100 Mio Euro.
- Anfang Oktober 2021 schloss die ProSiebenSat.1 Media SE neue Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 700 Mio Euro mit Laufzeiten von vier, sechs, acht und zehn Jahren ab. Die gesamten Erlöse wurden im Oktober 2021 zur vorzeitigen Rückzahlung eines Term Loan unter der Konsortialvereinbarung verwendet. Die volumengewichtete durchschnittliche Laufzeit über alle Tranchen beträgt rund 5,9 Jahre. Zudem hat ProSiebenSat.1 drei Schuldscheindarlehen mit einer Gesamthöhe von 500 Mio Euro im Bestand, welche das Unternehmen 2016 mit Laufzeiten von sieben Jahren (225 Mio Euro festverzinslich und 50 Mio Euro variabel verzinslich) und zehn Jahren (225 Mio Euro festverzinslich) begeben hatte.
- Bis zum 15. Januar 2021 hatte die ProSiebenSat.1 Media SE eine Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio Euro ausstehend. Im Dezember 2020 machte die ProSiebenSat.1 Group jedoch von ihrem vorzeitigen Kündigungsrecht Gebrauch und zahlte die im April 2014 begebene Anleihe zu Jahresbeginn zum Nominalwert zurück. Diese ursprünglich im April 2021 fällige Anleihe war bis zu ihrer vorzeitigen Rückzahlung im Januar 2021 am regulierten Markt der Luxemburger Börse notiert.

Mit diesen Finanzierungsmaßnahmen hat die ProSiebenSat.1 Group ihre Brutto-Verschuldung insgesamt nachhaltig reduziert, die durchschnittliche Laufzeit der Finanzierungsinstrumente verlängert und das Fälligkeitsprofil diversifiziert. Vor diesem Hintergrund ist der Konzern auch langfristig solide aufgestellt.

→ Wesentliche Ereignisse und Änderungen im Konsolidierungskreis

FREMDFINANZIERUNGSMITTEL UND LAUFZEITEN ZUM 31. DEZEMBER 2021

Finanzierungsinstrumente	in Mio Euro	Laufzeit
Term Loan	86	April 2023
Schuldscheindarlehen '16	275	Dezember 2023
Term Loan	1.114	April 2024
Schuldscheindarlehen '21	226	Oktober 2025
Schuldscheindarlehen '16	225	Dezember 2026
Schuldscheindarlehen '21	346	Oktober 2027
Schuldscheindarlehen '21	80	Oktober 2029
Schuldscheindarlehen '21	48	Oktober 2031

Ohne syndizierte revolvingende Kreditfazilität (derzeit nicht in Anspruch genommen) in Höhe von insgesamt 74 Mio Euro (Fälligkeit im April 2023) und 676 Mio Euro (Fälligkeit im April 2024) sowie sonstige Darlehen und Geldaufnahmen.

Die Finanzierungsinstrumente des Konzerns unterliegen nicht der Einhaltung von Finanzkennzahlen. Die Verzinsung des syndizierten endfälligen Darlehens (Term Loan) sowie der syndizierten revolvingenden Kreditfazilität erfolgt variabel zu Euribor-Geldmarktkonditionen zuzüglich einer Kreditmarge, wobei der Vertrag eine Untergrenze für den Basiszins bei 0 Prozent vorsieht. Um sich gegen marktbedingte Zinssatzveränderungen abzusichern, setzt der Konzern derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps und Zinsoptionen ein. Zum 31. Dezember 2021 lag der Festzinsanteil bei 100 Prozent bezogen auf das gesamte langfristige Finanzierungsportfolio (31. Dezember 2020: 95 %). Die durchschnittliche Zinsobergrenze der Zinsswaps belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 0 Prozent per annum für den Zeitraum bis 2024.

→ Vermögenslage des Konzerns

Die im Oktober 2021 platzierte Schuldscheindarlehensemission teilt sich in vier festverzinsliche und drei variabel verzinsliche Tranchen auf, wobei die festverzinslichen Tranchen in Summe rund 403 Mio Euro (durchschnittlich gewichtete Laufzeit: rund 6,1 Jahre) und die variabel verzinslichen Tranchen in Summe rund 297 Mio Euro betragen. Die volumengewichtete Laufzeit über alle Tranchen beträgt 5,9 Jahre. Die Verzinsung der drei variabel verzinslichen Tranchen erfolgt zu Euribor-Geldmarktkonditionen mit einem Floor von null Prozent und einem Aufschlag von volumengewichtet rund 0,85 Prozent pro Jahr.

Daneben hat die ProSiebenSat.1 Media SE im vierten Quartal 2021 eine kurzfristige Finanzierungsoportunität im Geldmarkt genutzt und dort ein negativ verzinstes Geldmarktprodukt mit zwölfmonatiger Laufzeit aufgenommen, bei dem die ProSiebenSat.1 Media SE Zinsen erhält.

FINANZIERUNGSANALYSE

NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

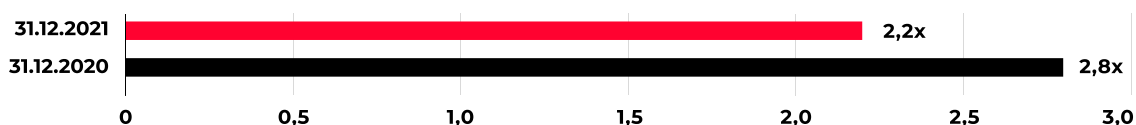
in Mio Euro

	31.12.2021	31.12.2020
Finanzverbindlichkeiten		
Term Loan	1.197	2.092
Anleihe	—	600
Schuldscheindarlehen	1.198	499
Sonstige Instrumente	51	1
Summe Finanzverbindlichkeiten	2.446	3.192
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	594	1.224
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.852	1.968

Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns haben sich im Vergleich zum Jahresende 2020 trotz der Dividendenausschüttung im Juni 2021 in Höhe von 111 Mio Euro verringert: Sie sanken um 6 Prozent oder 117 Mio Euro auf 1.852 Mio Euro.

Die niedrigeren Netto-Finanzverbindlichkeiten sowie die positive Entwicklung des adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate führte zu einer deutlichen Verbesserung des **Verschuldungsgrads** auf den Faktor 2,2x am Jahresende 2021 (31. Dezember 2020: 2,8x). Damit lag der Verschuldungsgrad zum Jahresende wieder in der angestrebten Zielbandbreite von 1,5x bis 2,5x. Im Jahr 2020 war der Verschuldungsgrad von den negativen Einflüssen der COVID-19-Pandemie geprägt.

VERSCHULDUNGSGRAD¹



¹ Der Verschuldungsgrad ergibt sich, indem die Netto-Finanzverbindlichkeiten in Relation zum LTM adjusted EBITDA gesetzt werden.

» INFORMATION

Der Verschuldungsgrad spiegelt das Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten zum adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate wider (LTM adjusted EBITDA). In der Definition der Netto-Finanzverbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group sind zum 31. Dezember 2021 keine Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 220 Mio Euro (31. Dezember 2020: 228 Mio Euro) sowie Immobilienverbindlichkeiten in Höhe von 97 Mio Euro enthalten (31. Dezember 2020: 71 Mio Euro).

LIQUIDITÄTS- UND INVESTITIONSANALYSE

ADJUSTED OPERATING FREE CASHFLOW

in Mio Euro

	2021	2020
Adjusted EBITDA	840	706
Werteverzehr auf das Programmvermögen inkl. Veränderung der Rückstellung für belastende Verträge	995	966
Veränderung der Rückstellungen	27	25
Veränderung des Working Capital	-18	-39
Investitionen	-1.278	-1.297
davon Programminvestitionen	-1.060	-1.063
davon Sonstige Investitionen	-218	-234
Sonstiges ¹	33	64
Adjusted Operating Free Cashflow	599	424

¹ Enthält Bereinigungen aus Sondereffekten innerhalb des EBITDA, die in den Positionen Werteverzehr auf das Programmvermögen inkl. Veränderung der Rückstellung für belastende Verträge, Veränderung der Rückstellungen, Veränderung des Working Capital sowie Investitionen enthalten sind.

Im Geschäftsjahr 2021 stieg der **adjusted Operating Free Cashflow** der ProSiebenSat.1 Group signifikant und erreichte einen Wert von 599 Mio Euro (Vorjahr: 424 Mio Euro). Diese sehr positive Entwicklung reflektiert vor allem das hohe Ergebniswachstum des Konzerns und unterstreicht unser effektives Cashflow-Management.

» INFORMATION

Zur weiteren Fokussierung auf die operative Cashflow-Steuerung hat der Konzern den **adjusted Operating Free Cashflow** mit dem Geschäftsjahr 2021 als einen seiner **bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren eingeführt. Die Kennzahl dient gleichzeitig auch der internen Steuerung der Führungskräfte im Konzern.**

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio Euro

	2021	2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.539	1.511
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.249	-1.391
Free Cashflow	289	120
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-940	205
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20	-50
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-630	274
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	1.224	950
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	594	1.224

Die ProSiebenSat.1 Group erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** von 1.539 Mio Euro (Vorjahr: 1.511 Mio Euro). Dabei wurde die gute operative Performance teilweise durch deutlich höhere Steuerzahlungen kompensiert.

Die ProSiebenSat.1 Group weist für den Berichtszeitraum einen **Cashflow aus Investitionstätigkeit** von minus 1.249 Mio Euro aus (Vorjahr: -1.391 Mio Euro). Dabei ergaben sich im Einzelnen folgende Mittelflüsse:

- Der Mittelabfluss für den Erwerb von Programmvermögen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.060 Mio Euro (Vorjahr: 1.063 Mio Euro).
- Die Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen beliefen sich auf 25 Mio Euro (Vorjahr: 397 Mio Euro). Sie enthalten vor allem nachgelagerte Kaufpreiszahlungen für Gesellschaften aus dem Segment Entertainment. Im Vorjahr entfielen die Auszahlungen mit 368 Mio Euro vor allem auf den Erwerb der The Meet Group.
- Die Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen betrugen insgesamt 63 Mio Euro nach 305 Mio Euro im Vorjahr. Sie enthalten im Wesentlichen den Verkauf der Anteile an Amorelie und Gravitass. Im Vorjahr waren sie vor allem durch den Verkauf von WindStar geprägt.
- **Wesentliche Ereignisse und Änderungen im Konsolidierungskreis**
- Für sonstige immaterielle Vermögenswerte flossen 125 Mio Euro ab (Vorjahr: 155 Mio Euro). Diese setzen sich hauptsächlich aus Entwicklungskosten, Lizenzen aus der Vermarktung von digitalen Angeboten, Software sowie gewerblichen Schutzrechten zusammen. Die Investitionen in Sachanlagen betrugen 93 Mio Euro (Vorjahr: 79 Mio Euro). Diese beinhalten neben technischen Anlagen den Campus-Neubau am Standort Unterföhring.
- Die Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 74 Mio Euro (Vorjahr: 78 Mio Euro) und resultierten insbesondere aus Veräußerungen von Anteilen an ABOUT YOU und FRIDAY Insurance S.A., Berlin („FRIDAY Insurance“).

Aus den beschriebenen Entwicklungen resultierte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein kräftiger Anstieg des **Free Cashflow**. Dieser hat sich mehr als verdoppelt und betrug 289 Mio Euro (Vorjahr: 120 Mio Euro).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich auf minus 940 Mio Euro (Vorjahr: 205 Mio Euro). Der Finanzierungs-Cashflow der Berichtsperiode ist dabei vor allem durch die vorzeitige Rückzahlung der Anleihe in Höhe von 600 Mio Euro und die Dividendenzahlung in Höhe von 111 Mio Euro geprägt (Vorjahr: 0 Mio Euro). Zudem wirkte sich die anteilige Rückführung des Term Loans in Höhe von 900 Mio Euro aus, die der Aufnahme von Schuldscheindarlehen von insgesamt 700 Mio Euro und ein Anstieg bei den sonstigen Instrumenten um 50 Mio Euro gegenübersteht. Im Vorjahr war die Entwicklung insbesondere durch Einzahlungen des Minderheitsgesellschafters General Atlantic in Höhe von 259 Mio Euro im Zusammenhang mit dem Erwerb der The Meet Group gekennzeichnet.

Die Liquidität des Konzerns ist unverändert gut. So resultiert aus den beschriebenen Zahlungsströmen zwar ein Rückgang der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** zum 31. Dezember 2021 auf 594 Mio Euro (31. Dezember 2020: 1.224 Mio Euro). Der Vorjahreswert beinhaltet jedoch die Mittel aus der zwischenzeitlich zurückgezahlten Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio Euro.

[→ Wesentliche Ereignisse und Änderungen im Konsolidierungskreis](#)

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Der Holding-Bereich Treasury steuert zentral das konzernweite Finanzmanagement und verfolgt folgende Ziele:

- Sicherung der finanziellen Flexibilität und Stabilität, d. h. Erhaltung und Optimierung der Finanzierungsfähigkeit des Konzerns,
- Sicherung der konzernweiten Zahlungsfähigkeit durch eine gruppenweit effiziente Steuerung der Liquidität,
- Steuerung der finanzwirtschaftlichen Risiken durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten.

Das gruppenweite Finanzmanagement umfasst das Kapitalstrukturmanagement bzw. die Konzernfinanzierung, das Cash- und Liquiditätsmanagement, das Management von Marktpreisrisiken sowie von Adress- bzw. Kreditausfallrisiken. Darunter fallen folgende Aufgaben:

– **Kapitalstrukturmanagement:** Die Steuerung des Verschuldungsgrades nimmt für das Kapitalstrukturmanagement der ProSiebenSat.1 Group einen besonderen Stellenwert ein. Der Konzern berücksichtigt bei der Auswahl geeigneter Finanzierungsinstrumente Faktoren wie Marktaufnahmefähigkeit, Refinanzierungsbedingungen, Flexibilität bzw. Auflagen, Investorendiversifikation und Laufzeit- bzw. Fälligkeitsprofile. Finanzierungsmittel im Konzern werden zentral gesteuert.

– **Cash- und Liquiditätsmanagement:** Im Rahmen des Cash- und Liquiditätsmanagements optimiert und zentralisiert das Unternehmen Zahlungsströme und stellt die konzernweite Liquidität sicher. Ein wichtiges Instrument ist dabei das Cash-Pooling-Verfahren, wodurch ein Großteil der konzernweiten liquiden Mittel in der ProSiebenSat.1 Media SE zentralisiert wird. Mithilfe einer rollierenden konzernweiten Liquiditätsplanung erfasst bzw. prognostiziert die ProSiebenSat.1 Group die Cashflows aus operativen sowie nicht operativen Geschäften. Hieraus leitet das Unternehmen Liquiditätsüberschüsse oder -bedarfe ab. Liquiditätsbedarfe werden über die bestehenden Cash-Positionen oder die revolvingende Kreditfazilität (RCF) abgedeckt.

– **Management von Marktpreisrisiken:** Das Management von Marktpreisrisiken umfasst das zentral gesteuerte Zins- und Währungsmanagement. Neben Kassageschäften kommen auch derivative Finanzinstrumente in Form bedingter und unbedingter Termingeschäfte zum Einsatz. Diese Instrumente werden zu Sicherungszwecken eingesetzt und dienen dazu, die Auswirkungen von Zins- und Währungsschwankungen auf das Konzernergebnis und den Cashflow zu begrenzen.

– **Management von Adress- bzw. Kreditausfallrisiken:** Im Mittelpunkt des Managements von Adress- bzw. Kreditausfallrisiken stehen Handelsbeziehungen und Gläubigerpositionen gegenüber Finanzinstituten. Bei Handelsgeschäften achtet die ProSiebenSat.1 Group auf eine möglichst breite Streuung der Volumina mit Kontrahenten ausreichend guter Bonität. Hierzu werden unter anderem externe Ratings der internationalen Agenturen herangezogen. Risiken gegenüber Finanzinstituten entstehen vor allem durch die Anlage liquider Mittel und den Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen des Zins- und Währungsmanagements.